

1. Herr Sterzenbach gibt bekannt, dass eine Landesförderung für überdurchschnittlich hohe Abwassergebühren für das Jahr 2012 nur bei einem fiktiven Gebührensatz in Höhe von 5,68 € und mehr in Betracht komme. Eine Förderung für Eitorf sei daher nicht möglich.
2. Herr Sterzenbach erläutert, dass der WTV mit einer Pressemitteilung auf eine Untersuchung des TÜV Rheinland bezüglich der Trinkwasserqualität in öffentlichen Gebäuden reagiert habe (auch auf der Homepage der Gemeindewerke veröffentlicht). Tenor: Das vom WTV produzierte Trinkwasser sei von höchster Qualität und werde über die Anforderungen der gesetzlichen Verordnungen hinaus intensiv kontrolliert und auf seine Beschaffenheit untersucht. Aber: Qualität muss auch im Gebäude gehalten werden, d.h. Trinkwasserinstallationen immer von einer Fachfirma durchführen lassen. Wichtig seien die Dimensionierung des Leitungssystems, Werkstoffe, die Isolierung der Rohre und die Minimierung möglicher Stillstandzeiten (Stagnation) des Wassers.
3. Herr Sterzenbach erläutert, dass seit der letzten Betriebsausschuss-Sitzung seitens der Verwaltung ein kleiner Prüfauftrag in Sachen Dichtheitsprüfung avisiert wurde. Dabei sollte herausgefunden werden, ob Eitorfer Unternehmen, die Dichtheitsprüfungen durchführen, eine Art Absichtserklärung mit der Gemeinde abschließen, die eindeutige Parameter über Preis und Leistung festlegt. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass ein (räumlicher) Unternehmerkreis bestimmt wird. Da in Eitorf nur eine Fachfirma ansässig sei, werde dieses Vorhaben nicht weiter verfolgt. Er gibt den Hinweis auf die bereits bestehende Sachkundigen-Liste (mit Zertifizierung) des Landes.
4. Herr Sterzenbach gibt bekannt, dass das Klageverfahren vor dem VG Köln in Sachen Abwasserabgabe rechtskräftig geworden sei. Die Abwasserabgabe für die betroffenen Teilnetze wurde seitens der Bezirksregierung Düsseldorf bereits erstattet.